

Wiesbadener Tagblatt.

No. 282.

Samstag den 30. November.

1861.

Für den Monat December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.

Die Expedition.

Im Interesse der dahier erscheinenden Fremdenliste wird die längst bestehende Vorschrift, wonach hier ankommende Fremde durch die Logisvermieter genau nach Name, Stand und Wohnort binnen 24 Stunden schriftlich polizeilich gemeldet und binnen derselben Zeit die Abreise veranzeigt werden muß, mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Uebertretungen dieser Verfügung mit einer Strafe von Drei Gulden geahndet werden.

Wiesbaden, den 26. November 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Versteigerung alter wollenen Bettdecken.

Donnerstag den 5. December c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Infanterie-Caserne dahier 133 Stück alte wollene Bettdecken, welche sich besonders zu Pferdebedecken eignen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. November 1861.

Herzogliche Caserneverwaltung. 345

Versteigerung von Excrementen.

Montag den 9. December c. Vormittags 9 Uhr werden die aus den Dunggruben des Infanterie-Casernenberings sich ergebenden Excrementen für die Jahre 1862, 1863 und 1864 einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 26. November 1861.

Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. December l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Artillerie-Caserne ausgetragene Mäntel, abgängige Pferde-Decken und Geschirtheile, worunter Sella, Kammete etc., sowie eine Partie wollene Socken gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1861.

321

Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. December v. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Artillerie-Casernenhofe zu Wiesbaden zwölf ausgemusterte Dinstpferde gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1861.

Commando der Artillerie-Abtheilung. 321

Bekanntmachung.

Da das eingeleitete Submissionsverfahren über Vergebung der Lieferung von Fleisch und Fett für die Menage der Artillerie-Abtheilung pro 1862

die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird die Lieferung im Wege der Submission nochmals vergeben und sind die bezüglichen Offerten bis einschließlich den 2. December d. J. Abends 5 Uhr auf dem Bureau des Rechnungsführers abzugeben. Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgt den 3. December Vormittags 9 Uhr. Forderungen, welche nicht auf beides, Fleisch und Fett, gerichtet sind, oder welche nach der bezeichneten Stunde eingehen, bleiben unbeachtet.

Wiesbaden, den 23. November 1861.

403

Die Menage-Commission.

Fruchtversteigerung.

Mittwoch den 4. December l. J. Vormittags um 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle:

400	Malter Korn,
100	" Weizen,
50	" Gerste und
190	" Hafer

öffentlich versteigert.

Wallau, den 7. November 1861.

Herzogl. Receptur.

441

Denbel v. c.

W e s t e n.

Heute Samstag den 30. November Morgens 9 Uhr:

Verpachtung der Benutzung der alten Diebricher Chaussee von der Rheinstraße bis zur neuen Chaussee, bei Herzogl. Verwaltungs-Amt. (S. Tagbl. 273.)

Volkswirthschaftlicher Verein.

Montag den 2. December d. J. Abends 8 Uhr im

Saale des Erbprinzen von Nassau.

Beginn der volkwirthschaftlichen Vorträge mit einem Vortrage des Hrn. Hofgerichtspröcurators **Dr. Braun** über das **allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch.**

Die Vorträge über volkwirthschaftliche Gegenstände werden im Laufe dieses Winters in Zwischenräumen von 14 Tagen Montags stattfinden.

Nichtmitglieder des Vereins haben zu diesen Vorträgen gegen Entrichtung eines **Eintrittsgeldes von 6 Fr.** Zutritt.

Wiesbaden, den 29. November 1861.

Der Vorstand. 417

Chr. Faßbinder, fl. Burgstraße 1,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in

Cristall-, Glas- & Porzellan-Waaren

zu billigen Preisen.

13060

Moritz Schäfer, Eck der Lang- und Webergasse,

empfiehlt sein Lager fertiger Petschaften mit 2 Buchstaben und polirtem Hest a 15 fr., Brendenformen für Anisgebäck, Lebkuchenformen in Herzform und viereckig, Butterformen, Brochen-Einfassungen von Elfenbein für photographische Portraits, Photographie-Nähmchen u.

13066

Ein vollständiger **Kochherd** mit Backofen und kupfernem Schiß wird billig abgegeben Webergasse 10.

13043

Gelebergweg No. 9 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

13097

Wieder eingetroffen eine Parthie wollene Waaren in äußerst billigen Preisen. Besonders empfehle eine schöne Auswahl Damen- u. Kinderkapuzen, Mermel, Jäckchen, Samaschen, Valentin, Winterhandschuhe in allen Größen, sowie Strick-, Stief- und Klingelwolle und alle sonstige Kurzwaaren.

Hermann Rayss,

13067

Ed der Rengasse u. Marktstraße im Einhorn.

Glatte Leinen,

zum Theil aus reinem Sandgespinnst fabricirt, sowohl in Viefelfelder als Schlesischer Waare habe ich wieder in großer Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

13068

Wilhelm Auer, Langgasse 32.

Die Tuch- & Manufacturwaaren-Handlung von Jacob Meyer junior,

Langgasse No. 9, vis-à-vis dem Schützenhose,

empfehlte englische Reisedecken von fl. 4 bis fl. 20 per Stück, weiße, rothe und farbige Bett- und Pferdedecken; ferner $1\frac{1}{2}$ breite Lama von 52 fr. bis fl. 1. 36 fr. per Elle, die feinsten $\frac{7}{8}$ breite Kleiderstoffe zu 48 fr. per Elle, Napolitaine in schönen Mustern von 10 fr. per Elle an, Doppelshawls von fl. $3\frac{1}{2}$ an, sowie alle sonstige Waaren zu den billigsten Preisen.

12919

Bestes Apffelkraut . . . per Pfund 16 fr.,

Zuckerrübenkraut . . . " " 12 "

feinsten Zuckersyrup . . . " " 13 "

13069

bei J. Haub, Ed der Häfners und Mühlgasse.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

7340

Schweizerkäse (Emmenthaler),

Limburgerkäse,

Holländische Säringe (auch marinirt),

Sardellen billigt.

13070

H. Schünemann, Rengasse 9.

Unterzeichneter übernimmt die Besorgung von Rechtsgeschäften.

13060

Fassbinder, fl. Burgstraße 1.

Eine guterhaltene Vogelshecke

wird zu kaufen gesucht. Näh. Geisbergstraße 18. Dachlogis.

13071

Steingasse 17 im 3. Stock sind zwei Drosseln zu verkaufen.

13072

Für Raucher.

Cigarren, abgelagert, von 1 fr. bis 24 fr. per Stück, im Kistchen billigst berechnet, empfiehlt

Chr. Fassbinder, fl. Burgrasse 1. 13060

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle in reicher Auswahl goldene und silberne Herrn- und Damen-Uhren. Pariser Pendules. Wiener Regulatoren mit und ohne Schlagwerk, Schwarzwälder Uhren und Musikwerke, sowie eine schöne Auswahl goldener, silberner und neugoldener Uhrketten und Schlüssel bei bekannter Garantie zu äußerst billigen Preisen.

C. Fleischmann, Uhrmacher,

13073 Langgasse No. 10.

Servelatwurst

echte Göttinger und Hildesheimer

per Pfund 48 fr.,

bei Abnahme von einer Partie billiger.

H. Schünemann, Rengasse 9. 13074

Erste Qualität Kalbfleisch per Pfund	12 fr.
Dörrfleisch	24 fr.
Rinnbacken	22 fr.
Solperfleisch	17 fr.
Hammelfleisch	12 fr.

13075 bei Metzger **J. Seebold**, Rengasse No. 6.

Gutes Dörrfleisch per Pfd. 26 fr. bei **W. Filbach**, Metzgergasse 18. 13038

Speise- und Kaffeewirtschaft Metzgergasse 25

empfiehlt ihr billiges Mittagessen zu 13 fr., Kaffee, Wein, Apfelwein, Bier; auch kann übernachtet und Pferde eingestellt werden. 13076

Gute Pariser Gummischuhe bei **J. Fischer**, Metzgergasse 14. 13077

Bei Padirer **Sator**, Webergasse 46, sind lackirte Bettstellen, Tische und Küchenschränke zu verkaufen. 12128

Tannäpfel sind zu haben im „Anker“ in der Rengasse. 12936

Eine Douche in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres Erped. 12363

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. April 1862 zu mieten gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter F. G. niederzulegen. 12765

Ein junger, schwarzbranner Wachtelhund hat sich am 24. d. M. verlaufen. Man bittet, denselben Herosstrasse No. 15 gegen eine gute Belohnung abzugeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 13078

Verlorenen Samstag wurde auf dem Ball im Victoria-Hotel ein Cachemir Tuch (weiß und braunfarbig) verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 13079

Ein **Kinders-Gummischuh** ist verloren worden. Man bittet den Finder ihn **Taunusstraße No. 41** abzugeben. 13080

Vergangenen **Dienstag** Abend wurde während das Theater aus war auf der ersten Rangloge links ein seitener **Regenschirm** vertauscht. Man bittet um Rückgabe bei der Fogenfrau daselbst. 13081

Ein mir zum **Schleifen** übergebenes **Taschenmesser** mit **Schildkrottschale** und **Silberplatte** wurde von meinem Lehrlingen bei Ablieferung verloren. Den Eigenthümer konnte ich durch Behändigung eines neuen nicht befriedigen, da Neuheit dem Zwecke eines Andenkens nicht entspreche. Ich bitte deshalb den rechtlichen Finder, gegen den Werth des Messers, dasselbe an mich abgeben zu wollen **Kirchgasse No. 20**.

Johann Krissel, Schleifer. 13082

Ein Mädchen, im **Kleidermachen**, **Weißnähen**, sowie in allen andern Handarbeiten erfahren, kann noch in und außer dem Hause Arbeit nehmen. Näheres am **Kranz No. 51**. 13083

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in einer Familie als Köchin conditionirte, sucht eine Stelle auf gleich auch später. Näh. Erped. 13084

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht eine Stelle für gleich. Näh. **Römerberg 3**, zwei Etiegen hoch. 13085

Ein **gesehtes** Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann, wird bei einer kleinen Familie von 2 Personen gesucht. N. Erped. 13086

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näh. Erped. 13087

Eine gute **Kindermänterin**, welche gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. 12730

Ein anständiges **Franzenzimmer**, das perfekt Kleidermachen, bügeln und fristren kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Näh. Erped. 12816

Ein **reinliches** Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, wird gleich in Dienst gesucht gr. **Burgstraße 12**, **Tapetenhandlung**. 12983

In eine stille Familie wird ein braves **reinliches Dienstmädchen** gesucht. Näheres in der Erped. 12984

Gesucht in der Nähe von **Wiesbaden** eine mit guten Zeugnissen versehene tüchtige **reinliche Köchin**. Näheres in der Erped. 13088

Ein hiesiges **Bürger mädchen**, welches noch nicht gedient hat, alle Hausarbeiten gründlich versteht, wünscht auf **Weihnachten** eine Stelle. Das Nähere bei ihrem Vater, **Rathsbliener Seib**, **Ellenbogengasse 5**. 13089

Ein **fleißiges williges** Mädchen vom Lande sucht gleich oder zu **Weihnachten** eine Stelle, wo möglich in einer stillen Familie. Addressen beliebe man in der Erped. d. Bl. niederzulegen. 13090

Ein gut empfohlenes Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Lehrstraße No. 2**. 13091

Ein **Junge** von 14—15 Jahren, der eine schöne **Handschrift** besitzt, kann auf einem hiesigen **Bureau** **Beschäftigung** finden. Näh. Erped. 13092

Von **700 bis 70,000 fl.** sind **Kapitalien** stündlich auszuleihen bei **Friedrich Schaus**, gr. **Burgstraße 10**. 12735

16000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht, wovon 7—9000 fl. gleich und der Rest am 1. Juni 1862 einzuzahlen ist. Näheres in der Erped. 11017

400 bis 600 fl. sind gegen erste **Hypothek** auszuleihen. Näheres in der Erped. d. Bl. 12991

3500 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit auf die erste Hypothek zum Anleihen bereit. Näheres zu erfragen bei Anton Seilberger, Nerostraße No. 22. 13093

Nerostraße 38 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermietthen. 12736

Marktstraße 23 ist der 3. Stock gleich oder später zu vermietthen. 13094

Zu vermietthen

In der Nähe des Cursaals ein Landhaus mit Garten auf den 1. April f. J. Näh. Leberberg 2. 12993

Zwei Wohnungen, jede 4 Zimmer, 1 Cabinet und Zubehör enthaltend, sind sogleich zu vermietthen. Näh. in der Exped. 12514

Es ist ein Salon mit 2 oder 3 Zimmern möblirt zu vermietthen 10 große Burgstraße 10. 12611

1 oder 2 solide Arbeiter können ein einfach möblirtes Stübchen erhalten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 13095

Bivat!

Es lebe K. F., Metzgergasse!

Meine herzlichste Gratulation

An beide Eltern

Für ihren kleinen Sohn;

Es ist das erste Jahr.

Sie können rathen wer es war.

Es ist ein lieber Junge,

Und keiner von die Dumme.

13096

Altsisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1861.

Heute Samstag den 30. November.

Anlage gegen Rudolph Köllsch von Wiesbaden, 41 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen versuchter Erpressung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Schick.

Verhandlung vom 29. November.

1) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Adam Kaul von Ockfel wurde von dem Altsisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahre, sowie in die Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Peter Stendebach von Welschnendorf wurde von dem Altsisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

David und Goliath.

Novelle von J. Krüger.

(Schluß aus 281.)

Kein Wunder, wenn man dem reichen und begünstigten jungen Freunde zu Liebe jede Annäherung des jungen Danziger fern zu halten versuchte. Nur Emilie dachte nicht so wie die Uebrigen. David war und blieb ihr ein lieber und werther Freund und wenn es ihr auch von ihren Eltern untersagt worden war, die Familie Danziger zu besuchen, wie in früheren Zeiten, so traf sich doch wohl die Gelegenheit, daß sie ihrem Freunde zuweilen auf der Straße begegnete. Dieser wollte dann, trotz seiner dauernden und innigen Liebe zu Emilien, mit einem ehrerbietigen Gruße an

ihr vorübergehen, aber das junge Mädchen trat freundlich an ihn heran, plauderte mit ihm und zeigte ihm unverholen, daß sie noch immer das alte herzliche Wohlwollen für ihn fühle. Emilie war jetzt zur herrlichsten Jungfrau herangereift, und David daher bei ihrem Anblick tiefer ergriffen als jemals.

Es verging wieder ein Jahr, da hiß es plötzlich: die schöne Emilie Meier ist Braut von dem langen Bernhard Josephsohn. Die Verlobung hat gestern stattgefunden. David ging diese Nachricht wie ein Messerstich durchs Herz. Aber er verbarg seinen Kummer vor den Augen seiner Eltern, er erwiderte, als diese ihn fragten, warum er blaß und traurig aussehe:

„Mir ist nicht wohl, aber beunruhigt Euch nicht, es wird bald wieder besser werden.“

Aber es wurde nicht besser. David wurde mit jedem Tage blässer und trauriger, je näher die Zeit heran kam, wo die schöne Emilie Hochzeit machen sollte. Auf seinen einsamen Spaziergängen, die er in seinen Erholungsstunden auf dem Walle zu machen pflegte, sagte er oft halblaut zu sich selbst:

„Was hilft es dir nun, daß du ein reicher und leidlich gebildeter Mann geworden, daß du zur Wohlhabenheit durch jede Entbehrung gelangt bist. Das Ziel, warum du es gethan, ist dir ja doch für alle Ewigkeit verloren. Ach, ich sehe nun wohl ein, daß ich thöricht war, als kleiner David den Goliath zum Kampfe herauszufordern. Er hat den Sieg, und ich habe auf dem Schlachtfelde eine Wunde erhalten, die ewig schmerzen wird. Ja, die Schönheit, die Gott verleihet, trägt doch immer den Preis davon auf dieser Welt. Aber da droben, hoffe ich, wird es einmal anders sein.“

Noch vier Wochen mußten verfließen bis zu Emilie's Hochzeit. Da ging David an einem Sonnabend Morgen im botanischen Garten vor dem Damnthore wieder einsam und tief in Gedanken verloren spazieren. Ermüdet setzte er sich unter einen Baum auf eine runde Bank, die denselben umschließt, mit dem Rücken nach der Promenade gewendet. Hier überließ er sich wieder seinen schmerzlichen und doch in Erinnerung so süßen Träumen. Er versetzte sich dann im Geiste wieder in jene Zeit zurück, wo Emilie ihn mit kindlicher Herzlichkeit auf beiden Backen geküßt, und ihm ewige Freundschaft versprochen hatte. Da er seit einiger Zeit, wenn er allein war, sich daran gewöhnt hatte, seine Gedanken laut zu verkörpern, so sagte er auch jetzt, sich allein glaubend: „Gott segne die theure, edle Emilie und mache sie so glücklich, wie sie es verdient. Ach, wäre sie meine Frau geworden, hätte mir die Natur Bernhards Schönheit verliehen, dann wäre ihr Glück meine Sorge gewesen und sie hätte auf Erden ein Leben führen sollen, wie im Himmel. Nun, ich hoffe, Bernhard wird sie auch lieben und ehren und wird seinen Sieg über den kleinen David damit krönen, daß er den Preis des Kampfes, die gute Emilie, auf Händen trägt.“

„Nein, nein, das wird er nicht!“ ertönte auf einmal eine weibliche schmerzdurchbebt Stimme an David's Seite. Erschrocken wandte sich dieser um. Emilie Meier stand vor ihm, aber nicht vor Freude glühend, wie eine glückliche Braut, nein, bleich und mit thränenvollen Augen, wie ein Wesen, das sein Theuerstes auf der Welt verloren hat, oder im Verisse steht es zu verlieren. An ihrer Seite war eine junge Freundin.

„Um Gottes willen, Emilie, Sie hier?“ rief David aufspringend.

„Ja, ich,“ war die leise Antwort, die zitternd ihrem Munde entschlüpfte, „Ihre arme unglückliche Freundin.“

„Wie, Sie unglücklich?“ fragte David zusammenfahrend. „Wie kann die Braut des schönen reichen Herrn Bernhard unglücklich sein?“

„Und doch ist sie es,“ versetzte Emilie, „sie ist es, weil sie den schönen reichen Bernhard für einen edlen und guten Menschen hielt und ihn liebte mit der ganzen Kraft ihres Herzens und sich am Ende bitter getäuscht sah. Ja, mein einziger, theurer Freund, Sie sollen Alles wissen, Ihnen will und muß ich Alles vertrauen;

denn ich ging hier zufällig vorbei, als Sie laut dachten. Ich blieb stehen und habe Ihre Worte gehört. Ich weiß, daß Sie mich lieben, aber ich zürne Ihnen nicht; darum, im Gegentheil, ich bin stolz auf die Liebe eines so vortrefflichen Menschen, wie Sie sind. So wissen Sie denn, ich liebe Bernhard nicht mehr; denn er hat mich getäuscht, tief gekränkt, so gekränkt, daß ich es ihm nie verzeihen kann. Ich schäme mich es Ihnen laut zu bekennen. Während daß ich seine Braut war, hat er mir heimlich den Schwur der Treue gebrochen und ein unwürdiges Verhältniß angeknüpft, das die Welt eine Spielerei nennt, ich aber ein Verbrechen heiße. Als ich es erfuhr, wollte ich das Band zerreißen, das mich durch die Verlobung an ihn knüpft. Aber meine Eltern — sie wollen, sie werden mich zu einer verhaßten Heirath zwingen, wenn mir kein Retter erscheint. David, Sie sind ein gebildeter und kluger Mann — so schwach wie Ihr Körper, so stark ist Ihr Geist, Sie haben es bewiesen im Leben. Retten Sie mich vor der schmachvollen Heirath mit dem unwürdigen Menschen und — ich darf Ihnen das ja frei sagen, da ich vorhin Ihre Worte gehört — nehmen Sie zum Lohn dafür meine Hand an!“

Es ist wohl unnöthig, hier die Gefühle der Freude zu schildern, die David's Herz nach dieser Erklärung durchbeben. Der Leser kann sie sich selbst ausmalen. Wir haben hier nur noch zu sagen, daß, als Emilie an David's Arm den Garten verließ, Beide sich Wort und Schwur gegeben hatten, einander für's Leben anzugehören. Freilich war noch vorher ein großer Kampf mit Emilien's Eltern und dem Herrn Bernhard zu bestehen; aber dem klugen und besonnenen David gelang es, wenn auch erst nach vielen Tagen, Herrn Meier und Frau zu überzeugen, daß er es werth sei, ihr Schwiegersohn zu werden und das Glück des edlen Mädchens begründen werde. Bernhard dachte so unedel, eine bedeutende Abstandssumme von Herrn Meier zu fordern. Allein es ward ihm seine Untreue gegen seine Braut gerichtlich bewiesen und er mußte, wohl oder übel, sich zur Ruhe begeben.

Als David's und Emilien's Hochzeit gefeiert wurde, sagten die Nachbarn: „Klein Davidche hat doch den langen Goliath besiegt.“ (Besehrüchte.)

Mathsel.

Bald eilt es hin mit Blitzeschnelle,

Bald steht es unbeweglich fest:

So schau'st Du's von derselben Stelle

In Nord und Süd, in Ost und West.

Widweilen ruht es auf dem Herzen

Und fühlt der Wunde warmen Schlag;

Wenn Wilde heilt des Kammers Schmerzens,

Dann strahlt es hell am hellen Tag.

Und schau'st Du Deinem Freund in's Auge

So nah' Du kannst, so fest und treu,

Als prustest Du, wie viel er tauge;

So siehst das Ding Du auch dabei.

Auflösung des Räthfels in No. 270: Güter-Wagen.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Akten, von Shakespeare, übersezt von Schlegel.

Morgen Sonntag: **Faust.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Gounod.

Fruchtpreise.

S a d a m a r, 28. November. Mether Wagen 11 fl. 47 kr., weißer Matzen 10 fl. 49 kr. Korn 9 fl. 21 kr., Gerste 6 fl. 19 kr., Hafer 3 fl. 31 kr.

Gold-Course. Frankfurt, 28. November.

Reisolen	9 fl. 37 — 38 fr.	Pistolen Peras.	9 fl. 54½ — 55½ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 42 — 43 „	Dufaten	5 „ 31 — 32 „
20 Franc. Stücke	9 „ 18½ — 19½ „	Engl. Sovereigns	11 „ 43 — 47 „

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 282) 30. November 1861.

Soeben traf bei uns ein und haben wir zur gefälligen Ansicht ausgestellt:

Göthe-Galerie.

1te Abtheilung: Göthe's Frauengestalten

nach Handzeichnungen von Wilhelm von Kaulbach,
in photographischen Nachbildungen von J. Albert in München.

4te Lieferung. Leonore (Torquato Tasso), Helena (Faust II. Theil),
Mädchen im Walde (Gefarb).

Preis pro Blatt fl. 24. 30.

Zugleich erlauben wir uns mitzutheilen, daß

dieselben Blätter dieser Göthe-Galerie

nach Handzeichnungen von Wilhelm von Kaulbach
nun auch in Linienmanier gestochen erscheinen werden.

Die erste Lieferung, 3 Blätter: Göthe's Muse, Lotte, Adelheid
mit Text enthaltend, ist erschienen und kostet fl. 10. 30.

Der Preis jeder weiteren Lieferung von zwei Blättern mit Text ist auf
fl. 7 festgestellt, und verpflichtet man sich zur Abnahme aller zehn Lieferungen.

Wilhelm Roth's

Hof-Kunst- und Buchhandlung.

352

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

versichert zu möglichst billigen Prämien, ohne Nachzahlungsverbindlichkeit,
fast alle beweglichen Gegenstände gegen Brand, Blitzschlag und den
durch Löschen oder Ausräumen beim Brande entstehenden Schaden

durch
Die Haupt-Agentur Wiesbaden.

Fassbinder, fl. Burgstraße 1.

F. Thilo, Langgasse 25,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Etui- und Portefeuille-
Fach einschlagenden, auch zu Stickerien passenden Artikel, sowie zur Ein-
rahmung von Bildern und sonstigen Gegenständen und bringt sein neu
assortirtes Rahmen-, Goldleisten-, Portefeuille-, Galanterie-
und Papeterie-Waarenlager im empfehlende Erinnerung. 13040

Ein noch gutes Kanape ist zu verkaufen Metzgergasse 18. 13038

J. Schloss & Comp. aus Mainz

beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie den am Donnerstag und Freitag stattfindenden Andreas-Markt wieder mit einem reichhaltig assortirten Lager in

Regenschirmen, Gummischuhen, Filzschuhen und Wachstüchern

beziehen und zu nachfolgend äußerst billigen Preisen verkaufen.

Regenschirme in besten Körperstoffen à 1 fl. 12 fr., 1 fl. 45 fr. 2 fl. 30 fr., Alpaseschirme (Wolle und Seide) à 2 fl. 48 fr., 3 fl. 30 fr. 4 fl. 30 fr., schwerste selbstne Schirme, elegant gearbeitet, à 4 fl. 30 fr. bis 7 fl., (alte Gestelle werden hoch an Zahlung angenommen).

Gummische

für Damen,

für Herren,

48 fr. bis 1 fl. 12 fr. 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 45 fr.

für Kinder

36 fr. bis 54 fr.

Sobald eine **unübertreffliche Qualität** (acht amerikanische), für deren Güte Jahre lang garantirt wird, zu nur etwas höhern Preisen. **Filzschuhe** mit Filzsohlen und Ledersohlen für Damen, Herren und Kinder à 30 fr., 36 fr., 48 fr. bis 1 fl. 20 fr., **Gutta-Percha-Wachstücher**, abgepaßt und nach der Elle für alle Möbel passend, **Wachstuch-Unterlagen** für Lampen, Flaschen, Gläser, Service etc. à 3 fr., 6 fr., 12 fr. und höher, ferner eine große Auswahl in Anhäng- und Schultaschen für Knaben und Mädchen zu Fabrikpreisen. 13041

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt

die **Pelzwaarenhandlung**, Zeil 60, nächst der Post in Frankfurt a/M.

ihr auf das reichhaltigste assortirtes Lager. Die Pelzwaaren sind von bekannter vorzüglicher Qualität, sind nach den letzten Moden gearbeitet und werden zu den billigsten Preisen verkauft. 406

Solinger Schneidewaaren eignes Fabrikat.

Unterzeichneter hält am 5. und 6. December auf dem Markte in Wiesbaden mit einer großen Auswahl selbst verfertigter **Schneidwaaren** feil und empfiehlt unter Garantie von echter Qualität zu Fabrikpreisen: feine Messer, Gabeln und Scheeren, Sägen und Sägenfeile, Messeln, Hobeleisen, alle Sorten Feile für Schmiede und Schlosser, Bohrer, Zirkel, Zangen und alle andere in dieses Fach schlagende Artikel zur geneigten Abnahme bestens.

Altenpohl, Fabrikant,

13042

aus Burg bei Solingen.

Mäntel in allen Preisen sind wieder reichhaltig auf Lager.

13043

G. Ph. Kässberger, Hoflieferant.

Eine Partie leere **Cigarrenkasten**, sowie drei **Glaskasten**, in sehr gutem Zustand befindlich, auf eine Theke passend, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 13003

Ein solid gearbeitetes **Kommod** zu verkaufen. Näh. Römerberg 5. 13044

Weisse und farbige ächt leinene Taschentücher zu sehr billigen Preisen, sowie eine große Parthie seidene Fichus, Foulards &c. in schönen Mustern 13045 empfiehlt **August Roth**, Webergasse 5.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fr. und 8 fr. ächt bei

10874

A. Quersfeld, Langgasse.

Bekanntmachung.

Der Preis der **Coaks** aus der hiesigen Gasfabrik ist bis auf Weiteres auf **30 Kreuzer** per Centner festgesetzt.

Auf Wunsch wird zugleich der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. zu 3 fr. per Centner übernommen.

Bezugsanweisungen werden gegen vorherige Entrichtung des Betrags auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Neugasse No. 2) ausgestellt.

Wiesbaden, im November 1861.

8767

Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Das Kleidermagazin

von **Adolph Löb**, Michelsberg No. 7,

empfiehlt eine reiche Auswahl in Winterröcken, Ueberzieher, Hosen, Westen, Münchener Suppen für Große und Knaben, sowie weisse und farbige Hemden, Jacken, Unterhosen u. s. w. zu den billigsten Preisen. 13046

Nicht zu übersehen!

Ich empfehle mich auf hiesigen Jahrmärkte mit meinen **Sauben-** und **Gutschachteln** und sonst einschlagenden Arbeiten.

12862

Joseph Buemann aus Mainz.

Lackirte Ofenschirme

sind angekommen bei

13047

Jacob Jung, Langgasse 39.

Kleidergarnirbändchen in großer Auswahl zu 4 und 4½ fr.

G. Ph. Kässberger. 13043

Eine verdoppelte **Thür** mit Beschlag dazu und eine vierschubladige neue nussbaumene **Commode** sind zu verkaufen bei

13048

Watterlohn, Oberwebergasse 41.

Ein ächter **Windhund**, ein **Schwarzkopf** und ein **Distelfinf** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 13049

Der protestantische Hilfsverein

wird Dienstag den 3. December, Abends 7 Uhr, im „Erbsprinz zu Nassau“ seine Generalversammlung abhalten. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden um so dringender zur Theilnahme an der Versammlung eingeladen, je wichtiger die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände der Berathung sind.

Der Vorstand:

13050

Keck, Stuhl, Dietz, Greis, Huth, Mahr, Schlemmer.

Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr gesellige Zusammenkunft in dem Locale des Herrn Philipp Freinsheim.

Der Vorstand. 467

G E R M A N I A.

Heute Samstag Abend 8 Uhr General-Versammlung auf dem Rietherberg. 13051

Heute Abend 8 Uhr Versammlung der Einigen Brüder im Württembergerhof. * Der Vorstand. 12840

Gustav = Adolph = Kalender

für 1862, Preis 8 fr.,

wieder eingetroffen in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Teppich-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 4. December Vormittags 10 Uhr läßt eine Teppichfabrik noch eine schöne Partie **Velours-Teppiche** in dem seither von H. Gutmann bewohnten Laden in dem Hause des Herrn **Georg Bogler, Marktplatz No. 7**, versteigern.

Näheres bei **August Roth, Webergasse 5.**

13052

Abonnement-Bestellungen auf die

Mittelrheinische Zeitung

für den Monat December werden baldigst erbeten.

12966

Das Abonnement auf die „**Wiesbadener Zeitung und die Wiesbadener Nachrichten**“ beträgt von jetzt an bis Ende December 36 fr., auf die Nachrichten apart 9 fr.

Man inserirt in der Wiesbad. Zeitung mit 3 fr. die vierspaltige Zeile, in den Nachrichten die 2spaltige Zeile mit nur 1 fr.

Bestellungen werden baldigst erbeten.

12999

Gute Kartoffeln per Kumpf 10 fr. und Sauerkraut in Kochenden sind fortwährend zu haben bei **W. Filbach, Metzgergasse 18.**

13038

Obere Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln und Heu zu verkaufen. 12261

Carl Reich, Uhrmacher, Römerberg 18,

offerirt als passende Weihnachts-Geschenke: 13053
 silberne Spindel-Uhren à 11 fl.
 silb. Cylinder-Uhren mit 4 u. 8 Stein à 13 fl. 30 fr. bis 24 fl.
 silb. Anker-Uhren mit 13 Stein à 24 bis 45 fl.
 goldne Damen- u. Herrn-Uhren (Cylinder u. Anker) à 33 bis 100 fl.
 Standuhren, 24 Stunden gehend, à 15 bis 22 fl.
 Pariser Pendules, 14 Tage gehend, à 28 bis 60 fl.
 Schwarzwälder-Uhren in den verschiedensten Formen und Preisen.
 Jede Uhr wird gut abgezogen abgeliefert mit volljähriger Garantie.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag **Concert à la Strauss** in meinem Saale. Anfang 7 Uhr.

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 1. December Abends 6 Uhr

Concert à la Strauss.

Entrée für Damen 3 fr., für Herrn 6 fr.

Georg Uhl. 13054

Flaschen-Bier (Export u. Actien-)

ist stets vorrätzig bei

Heinrich Engel.

289

Sonntag Abend

Gänsebraten mit Kastanien, Kalbskopf en tortue
 und

Hasenragout,

nebst einem guten Johannisberger Houland per Flasche 48 fr.

RESTAURATION SCHULZ.

13055

Stadt Frankfurt.

Weinkeller & Restauration
große Burgstraße.

Wiedereröffnung des Locals nächsten Sonntag den 1. December.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

13056

Frankfurter Bier per Schoppen 4 fr,
Export-Bier

6

13057

Vall. Weygandt.

B ü c k i n g e

13018

zum Braten und Roessen billigt bei

Chr. Ritzel Wtwe.

Concessionirter Gesundheitsbefördernder
Hoff'scher Malz-Extract und Kraft-Brust-Malz,
 empfohlen von den größten Autoritäten der Medizin,
 1 Flasche 28 fr., $\frac{1}{2}$ Schachtel Malz 20 fr., $\frac{1}{4}$ 40 fr. Näheres besagt
 der Prospektus von J. Hoff in Berlin (gratis) bei
 11520 **H. Wenz,** Conditior, untere Webergasse.

Alle Sorten Chocolade 7339
 der **Compagnie française** in Mainz
 empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Thee!

alle Sorten, besonders sehr blüthenreiche **Pecco's** billig, sind frisch eingetroffen bei
F. L. Schmitt, Tannusstraße 25. 12486

Thee

in **sämmtlichen Sorten**
 der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt-a. M.

sind von $\frac{1}{8}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

7342

Deutsche schöne Maronen und Kastanien

billigst bei **A. Schirmer** a. d. Markt. 12796

Bückinge

zum Braten und Rohessen empfiehlt **E. Hahn** am Uhrthurm. 12881

Brodpreise:

4 Pfund gemischtes Brod 2. Sorte . . 17 fr.,

3 " desgl. . . 13 "

4 " Kornbrod . . 16 "

13058 bei **Georg Bogler.**

Confect-Mehl

ist in der feinen Sorte für die Weihnachtsfeiertage wieder angekommen bei
 13059 **Johann Wolff** a. d. Markt.

Ein schönes fast ganz neues Pianoforte zu verkaufen. Wo, sagt die
 Expedition d. Bl. 10538

Für Wirth u. Weinbändler!

Geachte Halbmaas-Flaschen à 100 . . 13 fl.,
geachte Schoppen-Flaschen à 100 . . 11
sowie alle übrigen Sorten Flaschen empfiehlt eben-
wol zum Fabrikpreis

13060

Chr. Fassbinder, fl. Burgstraße 1.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich einem geehrten Publikum sein wohlassortirtes **Waarenlager in Gold und Silber** für bevorstehende Weihnachten in empfehlende Erinnerung zu bringen und indem er die billigsten Preise zu-
sichert, verspricht er prompte Bedienung. Derselbe ist nunmehr in Stand
gesetzt seinem Geschäfte wieder persönlich vorstehen zu können, und es wird
sein Bestreben sein, seine verehrl. Kunden zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

13061

Ph. Köllsch, Goldarbeiter,
Webergasse No. 15.

Grossherzogl. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 30. November a. c.

Haupttreffer: fl. 40000, 10000, 4000 rc.

Originalloose coursmässig und zu dieser Ziehung à fl. 1. das Stück
12760 bei **Hermann Strauss**, untere Webergasse 13.



Ich empfehle mein vorzügliches nach der Art des
Aktienbieres gebrautes Bier die Dhm zu 15 fl.

J. J. Weckbacher
in Koftheim.

12750

Apfelwein

von ausgezeichnete Qualität werden circa 50 Dhm im Ganzen oder auch
im einzelnen Stück abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 13062



Zu verkaufen Michelsberg 1:

Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Betistellen, Kanape, Koffer, Spiegel,
Kommode, Holz- und Strohstühle, neu zu 26 fl. per Dugend. 11977

Mainzerstraße No. 17 sind verschiedene Apfel-, Kirichen- und Pflaumen-
Stämme, vorzüglich für Dreher und Mühlärzte geeignet, zu verkaufen.

Desgleichen ein noch unbenutztes, elegantes Gartengeländer, Pfosten und
Schwellen von eichen, die Latten von reinem geschnittenem Holze, und
zweimal angestrichen, der laufende Werkfuß zu 48 fr. 12792

Kapellenstraße 5 im dritten Stock sind schöne **Holländer-Kanarienvögel** billig zu verkaufen. 13063

Eine Grube **Pferdedung** zu verkaufen Wilhelmstraße 4. 13064

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden theilen wir die traurige Nachricht mit,
 daß unsere gute Gattin, Mutter und Großmutter,
Elisabeth Lincker, geb. Herrmann,
 nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittag um 3 Uhr vom
 Leichenhaus aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. November 1861.

13065

Evangelische Kirche.

Am ersten Advent.

Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Caplan Conrady. Heil. Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Raumann.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

(Nach den Gottesdiensten Erhebung der dritten Quartal-Collecte.)

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

Erster Sonntag im Advent.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hoch-
 amt mit Predigt 9¹/₂ Uhr. Letzte heil. Messe 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und
 Freitag um 8 Uhr. Korate-Memter mit Segen. Samstag Abend
 5 Uhr Salve und Beicht.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 5¹/₂, 7¹/₂, 10 u. Nach. 1¹/₂, 4¹/₂, 7¹/₂, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 4¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 2 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Launus: Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 3¹⁵, 5³⁵, 6⁵, 8¹⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 7⁴⁰, 10⁵.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10²⁰.

Nachmittags 1³², 3⁰⁵*, 4⁴⁰, 8⁰⁰.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁴⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁵, 3⁰⁰*) 4⁵⁵, 8⁵⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁰, 9⁵⁴.

Nachmittags 1⁵⁵, 3³³*, 5²⁹, 7¹⁸.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10²⁰.

Nachmittags 2¹⁰, 4⁰⁵, 6⁰⁰, 8⁰⁰.

*) Extrazug an Sonn- u. Feiertagen.